

Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung

Gründung des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement
am 10. August 2018 in der Staatskanzlei



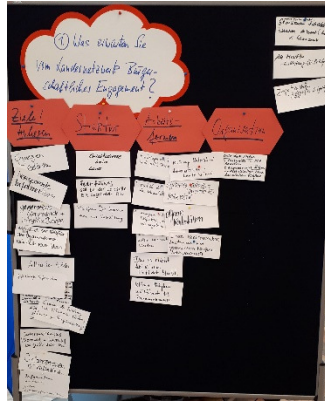
Sammlung von Themen, Anliegen, Herausforderungen und Bedarfen der Engagementförderung

1. Was erwarten Sie vom Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement?
2. Welche Herausforderungen und Bedarfe der Engagementförderung stehen aktuell in Ihren Organisationen im Mittelpunkt?
3. Mit welchen Themen und Schwerpunkten sollte sich das Landesnetzwerk vorrangig beschäftigen?

Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung

Gründung des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement
am 10. August 2018 in der Staatskanzlei

1. Was erwarten Sie vom Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement?



Ziele/Anliegen

- Synergien entdecken
- Transparente Informationen
- Generationsübergreifende und integrative Dialoge
- Aufgrund der Vielfalt der Organisatoren eine Fülle neuer Ideen
- Allianzen bilden
- Gegenseitige Informationen
- Stärkung der Förderung nach struktureller Förderung (und weniger Projektförderung)
- Informationsfluss (vertikal und horizontal) soll gewährleistet werden
- Informationen über Vielfalt des Engagements
- Informationen, Austausch, Struktur, Identifizierung gemeinsamer Themen

Struktur

- Kontaktadresse beim Land
- Federführung soll bei der Leitstelle EA angesiedelt sein
- Plattform für Information und Vernetzung

Arbeitsformen

- Einbringen von Praxis in die politische Diskussion
- Kontakte die zwischen den Veranstaltungen fruchten
- Anregungen und gute Beispiele in positiven wie negativen Sinne
- Die Freiwilligendienste sollen miteinbezogen werden
- Dass es nicht bei einem Auftakt bleibt
- Klärung Häufigkeit und Format des Zusammenkommens

- Klärung Unterschied Landesnetzwerk – Landesbeirat
- Offenes, arbeitsorientiertes Netzwerk
- Offene Werkstätten
- Einen bereichernden Austausch mit potenziellen Kooperationspartnern

Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung

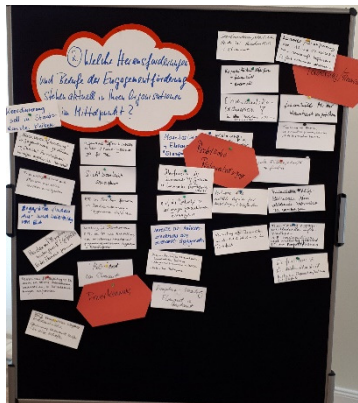
Gründung des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement
am 10. August 2018 in der Staatskanzlei

Organisation

Netz der Netze

Die Netzwerke in RLP miteinbeziehen. Auch Engagement Älterer
Landesinitiative Neue Nachbarschaften RLPfalz

2. Welche Herausforderungen und Bedarfe der Engagementförderung stehen aktuell in Ihren Organisationen im Mittelpunkt?



Anerkennung

- Koordinierung soll in der Staatskanzlei bleiben
- „Nachwuchsförderung“
 - Jugendliche gewinnen
 - „flexible“ Einsatzfelder schaffen angesichts Menschen
- Offensive Öffentlichkeitsarbeit/Marketingstrategie für BE
- Freiwilligendienst auch Menschen aus allen Schichten ermöglichen
- Engagierte finden
- Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen
- Menschen mit Migrationshintergrund/Geflüchtete für das Ehrenamt finden
- Ressourcen für Begleitung von EA durch MA seitens Institutionen bereitstellen, in Stellenbeschreibungen aufnehmen
- BFB kompensiert Wegfall Zivildienst nicht.
- Gewinnung ehrenamtlicher Helfer
- Anreize schaffen
- Mehrwert von Ehrenamt
- Beratung für Institutionen z.B. bei der Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklung von attraktiven/modernen/jugendangemessenen Angeboten und Einsatzfelder
- BE an Schulen fördern
 - Service-Learning-Programme einführen
- Sichtbarkeit schaffen

Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung

Gründung des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement
am 10. August 2018 in der Staatskanzlei

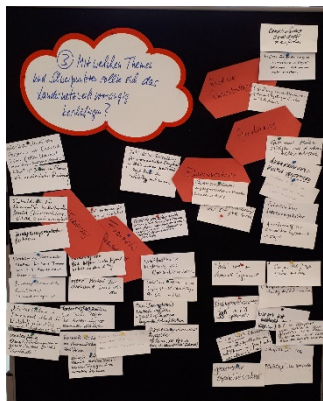
Rechtliche Rahmenbedingungen

- Überforderung des Ehrenamtes/Grenzen des Ehrenamtes (Bsp. Flüchtlingshilfe)
- Auf die Bedürfnisse der jungen Generationen einzugehen
- Anreize zur Aufrechterhaltung des ehrenamtlichen Engagements
- Anspruchshaltung an Ehrenamt wächst
 - Informationsbedarf Bevölkerung
 - Mitarbeit und Zusammenarbeit mit Behörden
 - Weiterbildung, Fachkompetenz
- Kompetenz – Verantwortung; Ehrenamt vs. Hauptamt
- Vertretung aller Ehrenamtlichen mit dem Ziel der Erleichterung ihrer Tätigkeit
- Teilweise hohe rechtliche Vorgaben für Ausbildungen/Tätigkeiten
- Gute Führungskräfte finden

Förderung/Finanzierung

- Monetarisierung und Ehrenamt „Einsparpotential“
- Sozialversicherungstechnische Hürden bei Hauptamtlichen im Ehrenamt
- Kapazitäten steigern, finanziell und personell
- Ehrenamtskoordination! In allen Bereichen, nicht nur Flüchtlingsarbeit
- Lernorte/Qualifizierung von Hauptamt und Ehrenamt weiterhin bzw. dauerhaft fördern (s. „Gut zusammen arbeiten“)
- Finanzielle Mittel, Haushalt vergrößern
- Finanzierung von Strukturen, die Ehrenamtliche gewinnen, ausbilden und als Ansprechpartner begleiten
- Finanzielle Hilfestellungen, um entstehende Netzwerke zu verstetigen
- Finanzierung engagementfördernder Infrastrukturen (1.8. Seniorenbüro nicht nachhaltig gesichert, 1.4. um Projektförderung)
- Wie finanziere ich die Hauptamtlichen, die ich benötige, um Ehrenamt aufzubauen und zu begleiten

3. Mit welchen Themen und Schwerpunkten sollte sich das Landesnetzwerk vorrangig beschäftigen?



Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung

Gründung des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement
am 10. August 2018 in der Staatskanzlei

Qualifizierung

- Stärkere steuerliche Förderung von Ehrenamtlichen (echtes Ehrenamt ohne Aufwandsentschädigung)
- Nach 30 Jahren im Ehrenamt ein zusätzlicher Rentenpunkt!
- Fortbildungen für Ehrenamtler im kulturellen Bereich (Künstlersozialversicherung, GEMA, Gemeinnützigkeit)
- Qualifizierungsangebote für Vereine
- Workshops, Ideenwerkstätten für bestimmte Themen wie z.B. Nachwuchsförderung
- Betreuung Ehrenamtlicher, Qualifizierung, Ehrenamtsmanagement
- Weiterbildung im Ehrenamt durch die Wirtschaft unterstützt
 - bezahlter Bildungsurlaub!
- Kostenfreie Qualifizierungsangeboten, insbesondere für die Vorstände!
- Verbindliche Freistellung für ehrenamtliches Engagement in Schule und am Arbeitsplatz
 - Möglichkeiten der Freistellung verbessern
- Fachliche vor allem auch persönliche Qualifikationen, wie Team- und Kommunikationsfähigkeit.... Verantwortungsbewusstsein fördern
- Den (Generations-) Wechsel begleiten
 - Schulungsangebote
 - Regionale Anlaufstellen
- Absicherung ehrenamtlicher Engagierter
- Förderung der Vereine
- Beschaffung von administrativer Unterstützung

Finanzielle Absicherung

- Ausgleich des Verdienstaufschlags
- Förderung von Pädagogischen Helfern in der Jugendarbeit ab dem 1. Tag
- Institutionelle Förderung der Ehrenamtskoordination
- Stärkere Förderung von Infrastruktureinrichtungen des EA – FWA
- Mehr Mittel für ehrenamtliche Initiativen
- Fördermöglichkeiten für „kleine Projekte“ bei Anerkennung von ehrenamtlichen Leistungen
- Finanzielle Absicherung von ehrenamtlichen Strukturen
- Finanzielle Unterstützung, damit Vereine Fahrtkosten, Parkgebühren erstatten können.
- Bessere Förderung des Aufbaus ehrenamtlicher Strukturen. Aktive gewinnen, Aus- und Weiterbildung

Ehrenamtskarte

- Zugang erleichtern
 - Verzicht Stundennachweis
- Grenzen/Überforderung des EA profilieren

Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung

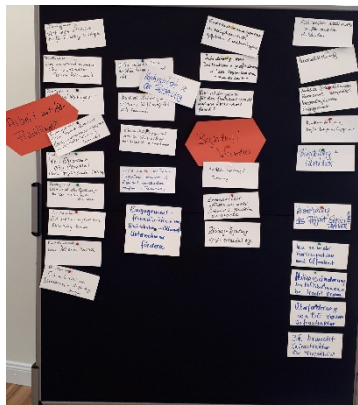
Gründung des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement
am 10. August 2018 in der Staatskanzlei

Rechtliche Bedingungen

- Kompliziertes Vereinsrecht vereinfachen
- Rechtliche Anforderungen von Vereinen und Organisationen nicht immer mehr erhöhen
- Erleichterung von rechtlichen Vorgaben und Regelungen für ehrenamtliche Arbeit

Anerkennung

- Ehrenamt stärker würdigen und Anerkennungskultur entwickeln
- Anerkennungskultur verstetigen
- Würdigung des Ehrenamts, insbesondere respektvoller Umgang Behörden zu Ehrenamt
- Entwickeln einer Anerkennungskultur
- Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement im Zeugnis
- „Mehr“-wert von ehrenamtlichem Engagement
- Ehre an 365 Tagen spürbar machen
- Vielfalt im Ehrenamt ständig deutlich machen
- Engagementbereite Jugendliche und Erwachsene gewinnen
- Ehrenamt nicht ausschließlich aus der bürgerlichen Mitte bilden
- Das kulturelle Ehrenamt muss gleichbedeutend mit dem Ehrenamt im Sport oder Sozialbereich sein
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- Lobbyist für BE
- Bündelung von Informationen



Arbeit mit/für Flüchtlingen

- Verhindern, Strukturen nur für Flüchtlinge zu schaffen
- Weg vom karitativen Ansatz – hin zur Solidarität (teilweise Politisierung)
- Großes Ziel Partizipation
- Große regionale Unterschiede (abhängig und Vorhandensein von Hauptamt und politischem Wille in der Kommune)
- Kein Ehrenamt ohne Hauptamt (Keine Projekte, sondern Strukturierung)
- Potenziale der Gesellschaft nutzen – aber nicht ausbeuten
- EA stark von asylpolitischer Entwicklung belastet
- Neue Allianzen herstellen
- EA und „Klienten“ von Diskriminierung und Anfeindungen betroffen

Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung

Gründung des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement
am 10. August 2018 in der Staatskanzlei

Begleitung/Information und Kontinuität in der Förderung

- Die Freistellung von EA in der Schule klappt noch nicht
 - Durch die Verschulung des Studiums bleibt wenig Platz fürs Ehrenamt
 - Ehrenamtliches Engagement wird von Schule nicht oder nur unzureichend anerkannt
 - Nicht nur in der Flüchtlingsarbeit braucht es Ehrenamtskoordination (Hauptamt – Finanzierung)
 - Engagementfreundlichkeit von Hochschulen und (kleinen) Unternehmen fördern
 - Ehrenamtengagement in hauptamtlich geführten Einrichtungen
 - Bündelung von Initiativen und Maßnahmen in allen Organisationen – bundesweit.
 - Wann ist die Grenze für das Ehrenamt erreicht und wer übernimmt danach?
-
- Fachliche Begleitung/Betreuung
 - Ehrenamtliche fördern, um mehr Sicherheit im Handeln zu erreichen
 - Schulung und Begleitung – sehr zeitaufwändig
 - Fehlender Nachwuchs in den sozialen Verbänden
 - Überalterung
 - Anstelle (lebens)langen Ehrenamts temporäres bürgerschaftliches Engagement
 - Kontinuität und projektbezogenes Engagement
 - Bündelung und Überblick
 - Verstetigung des Projekts SeniorTrainerInnen
 - Hin zu mehr Partizipation und Offenheit
 - Haltungsänderung bei PolitikerInnen und bei traditionellen Organisationen
 - BE braucht Infrastruktur - „Projektsits“